

su / der hat das erste Stück im seligen Sterbens-Kathe recht und glücklich begriffen.

Und diesen Kath / den der selige Herr Land-Kath / uns in diesem Spruche zum seligen Tode giebet / hat er auch selbst in seinem Leben rühmalich *practiciret*. Wie er aus dem Worte seines Gottes gnüglich unterrichtet war / daß er sein Leben und alle Wohlthaten alleine von Gott empfangen / also schreibt er sie mit demüthigen Geiste auch alleine demselbigen zu / und mit wieviel herrlichen und ungemeynen Vorzugen der Natur / des Glücks und des Gemüthes in die gute Hand seines Gottes auch überströmet hatte / so sahe man doch dessentwegen auch nicht die geringste Erhebung seines Gemüths oder Verachtung andrer neben sich / sondern er wußte vielmehr des weisen Syrachs Regel klüglich zu *practiciren*: Je höher du bist / ie mehr dich demüthige / so wird dir der Herr hold seyn. *Syr. III. 19.* Und durch seine liebreiche mit lauter Höflichkeit und Demuth untermengte Lebensart der Herzen der Hohen und Niedern so an sich zuziehen / daß welches Ohr ihm hörte / das preiste sich selig / und welches Auge ihn sahe das rühmte ihn / (*Job. XXIX. 12.* Und ob er wohl von seinem Christenthum und Gottes-Furcht eusserlich nicht viel Prahlwercks machte / oder viel Scheins von sich gab / weil dessen ganzes *naturall* aller Scheinheiligkeit / Heuchelen und Gleisnerischen wesen auff's eusserste zuwieder war / so hatte er doch schon gelernet / wie er sich in seinem Gebeth und Andacht vor Gott demüthigen / ihn in Geist und in der Andacht anrufen und sein Herz in allerley Anligen vor ihm ausschütten sollte. Wie denn daß er es recht herzlich mit seinem Gotte gemeynet / unter andern auch daraus zur gnüge abzunehmen / weiler nichts üblers vertragen konte / als wenn man von Gott und Geislichen Dingen / von der Religion und Gottes-Dienst / von der Heiligen Schrift und denen dahin gehörigen *materien* *scoptisch* oder verächtlich redete.

So sehr auch unter den grossen der heutigen Welt dieser *atheistische* Greuel eingerissen / ein so grosser Greuel war es doch in seinem Gottgewiedmeten Herzen / und konte er sich darüber in einen solchen gerechten und heiligen Eifer entzündend /

Appli-
catio ad
B. Defun-
ctum.